

Wort der Hoffnung_26 – Angst überwunden und Muslime lieben gelernt!

Vor 30 Jahren wandte sich eine Region im West Äthiopiens in einem geistlichen Aufbruch Jesus zu. Vor einigen wenigen Jahren dann ein gesellschaftliches Erdbeben: Per Regierungsbeschluss werden über 1 Million Muslime in dieser Region angesiedelt. Die neuen Mitbürger fordern ihren Anteil an der Macht und werden aus dem Arabischen Golf großzügig finanziell unterstützt. Junge Menschen werden mittels Geldgeschenke zum Übertritt zum Islam motiviert. In dieser von Armut gezeichneten Gegend eine erfolgreiche Strategie.

Vor ca. 3 Jahren begann die christliche Organisation Frontiers Seminare für die Christen in dieser Region anzubieten, ihnen von Gottes Liebe zu den Muslimen zu erzählen und dass Angst das Gegenteil von Liebe ist (1. Joh 4,18). Die Atmosphäre war damals geprägt von Unmut und Angst, durch die Seminare fand aber eine Veränderung statt. Ein Pastor lud seine Gemeinde ein, Buße zu tun über ihre Sicht gegenüber den muslimischen Nachbarn.

Im letzten Jahr reiste erneut ein Team von Frontiers in diese Region und staunte: was sie dort erlebten, ist fast unglaublich: Hunderte von Muslimen haben ihr Leben Jesus anvertraut und werden inzwischen von den christlichen Leitern in Hauskreisen betreut. Die traditionellen Christen ermutigen ihre neuen Glaubensgeschwister im geistlichen Wachstum, unterstützen sie bei ihrem zahlenmäßigen Wachstum entsprechend ihrer traditionellen Kultur und helfen ihnen in Verfolgung und Ausgrenzung durch ihre Familien und Sippen.

Eines von vielen Beispielen, wie Jesus aktuell unter Muslimen weltweit wirkt – in diesem Fall eines, bei dem er christliche Gemeinden aktiv mit einbezieht und ihr Herz und ihre Sicht über Muslime verändert.

Alles beginnt mit dem Gebet, darum beten Christen seit 1993 weltweit parallel zum Ramadan für Muslime. Bei einer Gebetskonferenz 1992 erkannten Verantwortliche in der Missionsarbeit im Nahen Osten die Wichtigkeit, ganz konkret für die islamische Welt zu beten. Gleichzeitig wollten sie durch ihren Dienst Muslimen deutlich machen, dass Gott sie liebt. Daraus entstand das „30-Tage-Gebet für die muslimische Welt“. Damals gab es kaum Christen, denen es wichtig war, mit Muslimen über ihren Glauben an Jesus Christus zu sprechen.

Heute gibt es viele Initiativen und Organisationen, die Muslimen im Geist und in der Liebe Jesu begegnen und ihnen in ihren physischen und geistlichen Bedürfnissen helfen. Jünger Jesu aus allen Teilen der Welt suchen nach kreativen Wegen, die Liebe Jesu in islamisch geprägten Gesellschaften weltweit sichtbar und verstehbar zu machen. Die Bewegung «30-Tage-Gebet für die islamische Welt» spielte bei dieser Entwicklung eine wichtige Rolle: Christen zu informieren, zum Gebet herauszufordern und dazu zu motivieren, ihren Glauben in respektvoller und liebevoller Weise mit Muslimen zu teilen. Mittlerweile wird dieses Heft in etwa 38 Sprachen herausgegeben und weltweit genutzt.

Was hat sich in diesen über zwei Jahrzehnten als Antwort auf Gebet verändert? In verschiedenen Gebieten in Nordafrika, dem Nahen Osten, Süd- und Südostasien sind inzwischen so viele Muslime zum Glauben an Jesus Christus gekommen, wie die Initiatoren es sich vor 25 Jahren nicht zu träumen gewagt hätten. Die technologischen Veränderungen haben ungeahnte Möglichkeiten geschaffen, das Evangelium in der islamischen Welt zu kommunizieren. Durch Radio, Satellitenfernsehen, Internet und Mobiltelefone erfahren Millionen Muslime von der Möglichkeit der Errettung durch Jesus Christus. Die Bibel kann heute auf digitalem Weg sehr effektiv und unauffällig übersetzt und verbreitet werden.

Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern, und niemand kann tun, was du tust. Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren, dass du so groß bist und Wunder tust und du allein Gott bist.
(Psalm 86,9-10, Luther)

Danke, Jesus, für all' diejenigen Christen, die unter Muslimen arbeiten und dort Menschen in Deine Nachfolge einladen. Wirke Du, dass durch Ihren Einsatz Frucht für Dich entsteht und sich Dein Reich ausbreitet.

Hilf mir, dass ich mich von unserem Wohlstand nicht einschläfern lasse und meine Bequemlichkeit immer wieder überwinde, damit ich durch Information, Gebet und Spenden Anteil bekomme an Deinem Wirken in der islamischen Welt.

Ich bitte Dich auch um Schutz für alle, die unter Muslimen arbeiten, besonders jetzt im Ramadan und um weises Verhalten unter der Leitung des Hl. Geistes während der nächsten 30 Tage.

Und - wir beten: „Sende Arbeiter in Deine Ernte weltweit“.

Das Gebet für die Islam. Welt beginnt am Fr. 24.04.2020. Gebetshefte online unter <https://t1p.de/38hm> oder in Papierform in den Gemeinschaftshäusern Gaildorf und Murrhardt. Herzliche Grüße, Rainer Hopper

Gemeinschaftspastor der Südd. Gem. im Bez. Murrhardt/Gaildorf; Kernerstr. 22, 74405 Gaildorf; Tel d.: 07971/3244
Das Gemeinschaftshaus in Gaildorf ist zum Gebet geöffnet, sonntags von 11.00-12.30 Uhr
HERZLICHE Einladung – mehr unter www.gaildorf.sv-web.de / murrhardt.sv-web.de